
Freud und Leid in Streitberg

Enduro: Bruno Wächtler auf Rang 6 – Enttäuschung bei Marcel Teucher

Streitberg/Herold. Der Herolder Bruno Wächtler hat seinen sechsten Rang in der Klasse E 1 der Deutschen Enduromeisterschaft verteidigt. In Streitberg belegte der 18-Jährige vom Zschopauer KTM-Team von Harald Sturm den sechsten Platz. „Ich hatte Glück im Unglück, dass ich mir das Loch im Zündungsdeckel kurz vor der Zeitkontrolle einfing und noch reparieren konnte. Sonst klappte alles bestens“, atmete Wächtler tief durch.

Dagegen verlief die 31. ADAC Zuverlässigkeitsfahrt des MSC Fränkische Schweiz für Marcel Teucher eher enttäuschend. Der Teamkollege Wächtlers belegte nur Rang 21 in der E 1. „Das war einfach nur frustrierend“, fasste der Wiesaer eine Odyssee zusammen, die bereits am Dienstag begonnen hatte. „Ich hatte einen Motorschaden, der in der

Werkstatt repariert wurde. Als ich den Motor eingefahren hatte, ging er wieder kaputt. Danach wurde er erneut gebaut, sprang aber nicht an. Das haben wir am Prologtag noch hinbekommen, doch in der zweiten Runde wurde der Motor zu heiß. Die Zylinderkopfdichtung war defekt, ich fiel damit aus“, schilderte der 23-Jährige die Situation. Zwar konnte die Maschine noch in der Karenzzeit wieder flott gemacht werden, doch Teucher bekam die schlechteste Zeit der Klasse plus zehn Sekunden aufgebremmt. „Dieses Handicap war dann zu groß, als dass ich mich noch hätte groß verbessern können. Ich bin aber froh, dass ich überhaupt starten konnte, denn es war eine schöne Geländefahrt mit anspruchsvollen Abschnitten“, so Marcel Teucher, der weiterhin Zehnter ist. (mh)